gtö

Gesellschaft für Tropenökologie e.V.

35. *gtö*-Rundbrief

Januar 2010

Begrüßung durch den neuen Präsidenten 2

22. Jahrestagung 4

Protokoll über die 22. Mitgliederversammlung der *gtö* in Marburg 4

Einnahme-Überschuss-Rechnung vom 01.01.2008 - 31.12.2008 10

Erste gemeinsame internationale Konferenz der gtö und Association for Tropical Biology and Conservation (ATBC) in Marburg, 27.-30. Juli 2009 11

The Marburg Declaration – The Urgent Need to Maximize Biodiversity Conservation in Forest Carbon-Trading 13

Merian-Preise 2009 15

Klausurtagung Vorstand und Beirat in Frankfurt am 28./29.11.2009 16

Einladung zur 23. Mitgliederversammlung der gtö 2010 nach Frankfurt 16

Zu TOP 3: Satzungsänderungen 17

Verschiedenes 18

- Prof. Linsenmair zum Ehrenmitglied der Association for Tropical Biology and Conservation (ATBC) ernannt 18
- Marinêz Marques receives first Joachim-Adis-Prize during the 2nd Latin-America-Symposium (LAS) at Museum Alexander König, Bonn, 10./11. December 2009 19
- Ecotropica now covered by Science Citation Index! 20

Literaturhinweise 20

- Artikel „Biodiversity and REDD at Copenhagen“ in Current Biology 20
- Online-Zeitschrift Annals of Botany Plants mit Special Section „Stress and survival in tropical environments” 21
- Ecuador – Ergebnisse der DFG-Forschergruppe 402 22
- Neues Buch “Manual of trees from Central Amazonian várzea floodplains” 22
- Neues Buch “Central Amazonian Floodplain Forests: Ecophysiology, Biodiversity, and Sustainable Management” 22
- Neues Buch: “The Pantanal of Mato Grosso: Ecology, biodiversity and sustainable management of a large neotropical seasonal wetland“ 23
- Forests and Climate Change: Adaptation and Mitigation (ETFRN News 50) 24
- Weitere Neuerscheinungen mit tropenökologischem Bezug 24

Begrüßung durch den neuen Präsidenten

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Tropenökologie,

zunächst einmal möchte ich mich als der auf unserer Mitgliederversammlung in Marburg neu gewählte Präsident der gtö vorstellen. Ich habe das Amt von meinem Vorgänger sehr gern übernommen, zumal Herr Kollege Karl Eduard Linsenmair sich zusammen mit Frau Kollegin Elisabeth Kalko als Vizepräsidenten und Frau Dr. Pia Parolin als Generalsekretärin sowie Dr. Holger Kurz wieder als Schatzmeister zur Verfügung stellten. Gemeinsam mit dem Beirat bilden wir ein hoffentlich starkes Team. Ein ganz besonderer Dank gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern von Beirat und geschäftsführendem Präsidium, besonders unserem langjährigen Generalsekretär Dr. Alfred Bittner und dem ehemaligen Vizepräsidenten Prof. Dr. Ulrich Saint-Paul. Letzterer wird uns, und dafür sind wir sehr dankbar, als kooptiertes Mitglied im Beirat weiter zur Verfügung stehen. An Karl Eduard Linsenmair geht nicht nur ein Dank für sein langjähriges Wirken als unser Präsident, sondern auch ein herzlicher Glückwunsch zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der ATBC. Mehr dazu in diesem Rundbrief. Mit dem Versand dieses Rundbriefes haben wir bewusst gewartet, bis klar war, wann die nächste Mitgliederversammlung stattfindet. Der entsprechende Beschluss wurde auf unserer ersten Klausurtagung am 28./29. November 2009 gefasst: Die nächste Mitgliederversammlung findet statt am 24. April 2010 im Zoo Frankfurt. Eine regelrechte Jahrestagung wird es 2010 nicht geben können, da der Abstand zu unserer sehr erfolgreichen Tagung gemeinsam mit der ATBC im Juli 2009 in Marburg zu kurz wäre. Die nächste „volle“ Jahrestagung mit Mitgliederversammlung findet dann wieder zur gewohnten Jahreszeit, im Februar 2011 in Frankfurt statt. Alles Weitere entnehmen Sie bitte diesem Rundbrief.

Auch mit den Mitgliedsbeiträgen kommen wir nun wieder in den gewohnten Rhythmus. Unser Schatzmeister Dr. Holger Kurz hat ihn für 2009 noch im Dezember von Ihren Konten abgebucht, sofern Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben.

Wir müssen als gtö künftig sehr viel stärker in die Öffentlichkeit gehen, denn unsere Botschaften verdienen es gehört zu werden, und wir wollen die wissenschaftliche Basis für die dringend notwendigen Entscheidungen der Politik besser verfügbar machen. Zum derzeitigen Artensterben größten Ausmaßes, zu den drohenden oder schon manifesten Folgen des Klimawandels haben wir als Tropenökologen nicht nur wissenschaftliche Daten, Problemanalysen und Fallbeispiele beizutragen, sondern wir können auch Lösungen anbieten. Ein sofort wirksamer Beitrag wäre, die Vernichtung und insbesondere das Abbrennen der tropischen Wälder zu stoppen. Das viel diskutierte REDD-Programm bietet hier große Chancen, droht aber gleichzeitig die Biodiversität und ihre Erhaltung erheblich zu vernachlässigen. Auf unserer homepage (an deren Überarbeitung wir uns bereits gemacht haben) finden Sie mehr zu dieser Thematik in einem Artikel in *Current Biology*, der auf unserer bei der letzten Jahrestagung gemeinsam mit ATBC erarbeiteten und verabschiedeten „Marburger Erklärung“ fußt. Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Öffentlichkeit!

Die Klimakonferenz in Kopenhagen war eine große Enttäuschung, aber umso mehr müssen wir uns als Wissenschaftler und gtö jetzt einbringen!

Schon jetzt lade ich Sie ganz herzlich ein zur Mitgliederversammlung am 24. April 2010 in Frankfurt, wo dieses und andere Themen diskutiert werden sollen. Wir brauchen aktive Mitglieder, und wir brauchen mehr Mitglieder. Bitte werben Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für Ihre, unsere gtö. Im Jahr 2013 feiern wir unser 25jähriges Bestehen, und dazu wollen wir als eine wissenschaftlich renommierte, starke und engagierte Gemeinschaft von Tropenökologen auftreten können. Doch dazu mehr im nächsten Rundbrief und auf der nächsten Mitgliederversammlung.

Den Rundbrief wollen wir künftig, so weit möglich, elektronisch versenden. Das spart Ressourcen in jeder Hinsicht. Sollte Ihnen dies nicht Recht sein und Sie weiter eine gedruckte Version erhalten wollen, teilen Sie dies bitte unserem Schatzmeister mit. Andernfalls teilen Sie uns bitte, sofern noch nicht geschehen, Ihre aktuelle Emailadresse mit!

Für heute bin ich mit den besten Grüßen

Ihr Manfred Niekisch

Prof. Dr. Manfred Niekisch
Präsident der gtö

Prof. Dr. Manfred Niekisch, Präsident der gtö

22. Jahrestagung

Protokoll über die 22. Mitgliederversammlung der *gtö* in Marburg

27. Juli 2009 Beginn: 18.00 Uhr Ende: 20.20 Uhr, Audimax

Tagesordnung:

1 Eröffnung und Annahme der Tagesordnung

2 Genehmigung des Protokolls der 21. Mitgliederversammlung in Hohenheim

3a Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 2008

3b Bericht des Wissenschaftlichen Beirats

4a Bericht des Schatzmeisters

4b Bericht der Kassenprüfer

4c Entlastung des Vorstands

5 Ecotropica

6 Ort und Zeit der nächsten Jahrestagungen

7 Wahl des Präsidiums

8 Wahl des Wissenschaftlichen Beirats

9 Verschiedenes

1. Eröffnung und Annahme der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen oder Ergänzungen angenommen

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung von Hohenheim

- Das Protokoll wurde im Juli zeitgerecht veröffentlicht und allen Mitgliedern zugestellt; das Protokoll wird ohne Einwand angenommen

3. a: Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 2008

- Die *gtö* besteht derzeit aus 468 Mitgliedern, davon 294 ordentliche Mitglieder, 138 Studierende, 8 juristische Mitglieder, 28 Beitragsfreie.
- Anlässlich des Todes des langjähriges Mitgliedes Otto von Helversen hält die MV eine Schweigeminute
- Der Newsletter der *gtö* ist im Juni 2008 erschienen
- Die Homepage ist aktualisiert und modernisiert worden
- Das „Steering"- Komitee hat sich in Hohenheim und am 23. Januar in Marburg getroffen, um die Konferenz in Marburg vorzubereiten und die Wahl des neuen Präsidiums und Beirats zu organisieren.

- Es wird vorgeschlagen im 4-Jahresrhythmus gemeinsame Jahreskonferenzen von *gtö* und Association for Tropical Biology and Conservation (ATBC) durchzuführen. Nächster Termin ist demnach 2013 in Costa Rica, zum25-jährigen Bestehen der *gtö* und zum 50-jährigen Bestehen der ATBC
- Frau Prof. Kalko berichtet über die Inititative „Diversitas Deutschland“ (DD). DD soll als Verein angemeldet werden. Ziel ist eine bessere Repräsentanz und Vernetzung der Biodiversitäts-Forschung in Deutschland.
- DD nimmt am Forum-Projekt des BMBF teil.
- DD verfügt über 4 1/2 Stellen am UFZ in Leipzig, die vor allem der Politikberatung dienen sollen und eine 3/4 –Stelle an der Uni Potsdam.
- Prof. Linsenmair erläutert das reguläre Ende des BIOTA-Programms im Jahre 2010. Es wird kein Folgeprogramm geben, aber stärker anwendungsbezogene Projekte die sich den Fragen von „sustainable landuse“ widmen. Alle ehemaligen BIOTA-Verbünde (d.h. BIOTA-OST, -SÜD und -WEST) sind aufgefordert, einen Vollantrag zu stellen.
- Die Comoé-Forschungsstation ist in der Folge der innenpolitischen Krise seit 2002 nicht arbeitsfähig, aber es gibt günstige Aussichten, dass sich die politische Lage stabilisiert. Die bauliche Grundsubstanz ist sehr gut, und es bestehen berechtigte Hoffnungen, mit dem Wiederaufbau bald beginnen zu können.
- Bei der DFG wurde eine neue Senatskommission für Biodiversitätsforschung gegründet, Vorsitzender ist Prof. Beck, Prof. Kalko ist im Beirat.

3. b: Bericht des Wissenschaftlichen Beirats Periode: Hohenheim Februar 2008 – Marburg Juli 2009

Vorgestellt durch Heribert Hofer, stellvertretender Vorsitzender (in Vertretung des entschuldigten Vorsitzenden Siegmar Breckle):

(1) Aktuelle Aufgaben des Beirats

- Unterstützung des Präsidiums
- Suche nach Lösungsmöglichkeiten aktueller Probleme
- Kritisch-konstruktive Begleitung der Jahrestagungen, Erarbeitung längerfristiger Visionen für die zukünftige Struktur und zukünftige Aktivitäten

(2) Zusammensetzung (siehe Tabelle)

(3) Aktivitäten

- Treffen auf Jahrestagungen: 18.2.08 (Hohenheim), 26.7.09 (Marburg)
- Durchführung zusätzlicher Treffen: 23.1.09 (Marburg)
- Rege email-Diskussion über Server in Ulm, betrieben von Marco Tschapka

(4) Inhaltliche Aktivitäten

- Planung der Gemeinsamen Tagung mit ATBC in Surinam Juni 2008
- Planung der Beteiligung der *gtö* an COP9 (Biodiversity; UN CBD) Bonn, 19-30 May 2008
- Planung der Gemeinsamen Jahrestagung mit ATBC in Marburg Juli 2009

- Planung zukünftiger Jahrestagungen – z.B. nächste Tagung mit ATBC in Costa Rica im Juni 2013
- Unterstützung und Begleitung der wissenschaftlichen Zeitschrift der *gtö* (Ecotropica, Ecotropical Monographs)
- Verfassen und Abstimmung wichtiger Resolutionen:
  - Agrofuel (2008)
  - Stellungnahme Urwaldschutzgesetz (2006)
  - Resolution zur Vogelgrippe (2006)
- PR-Aktivitäten: Weiterentwicklung der Homepage, Aktualisierung des Faltblatts
- Internationalisierung (mit dem Ziel auf dem schon voll beschrittenen Weg zur Europäischen Gesellschaft möglichst rasch voran zu kommen)
- Professionalisierung der *gtö*
- Einrichtung von Arbeitsgruppen, z.B. Mycorrhiza

Allgemeine Aufgaben des Beirats

1. Beratung des Vorstands (Gemeinsame Klausursitzungen mit dem Vorstand)
2. Einbringen von Vorschlägen zu allen Belangen der Gesellschaft
3. Begleitende Beratung für die Organisation und Ausrichtung der Jahrestagungen
4. Mithilfe bei der Langzeitplanung der Jahrestagungen und Schwerpunktsetzungen
5. Erarbeitung von Initiativen und Entwickeln von Ideen
6. Anregungen zur Sammlung von Informationen zur tropenökologischen Arbeit
7. Erschließung zusätzlicher Finanzquellen für tropenökologische Belange, insbes. für Forschungsprojekte, Mittler zwischen laufenden größeren tropenökologischen Projekten
8. Unterstützung von PR-Aufgaben (Öffentlichkeitsarbeit): Gestaltung der homepage / Internet-Auftritt, Faltblatt für die *gtö*, andere Druckschriften
9. Unterstützung der Herausgabe der Zeitschrift(en): Ecotropica, Ecol. Monographs (Beiratsmitglieder sind Mitglieder des Editorial Boards).
10. Unterstützung der Internationalisierung der Gesellschaft
11. Weitergabe fachlicher Anfragen von Mitgliedern oder auch von außerhalb an Vorstand bzw. entsprechende Experten
12. Fortschreibung des *gtö*-Codex (Bremer Richtlinien, vgl. Mitt. Nr. 27)
13. Vermittlung von Praktikanten-, Diplomanden-, Doktoranden
14. Eingliederung junger Mitglieder in Aktivitäten der *gtö* und Hilfestellung bei neuen Initiativen

Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt den Vorschlag eines 4-Jahresrhytmus für die gemeinsamen Treffen mit der ATBC.

Dank geht an Prof. Bendix und Prof. Kostfür die Ausrichtung der *gtö* 2009

4a Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister H. Kurz erläutert, dass in 2008 keine Mitgliedsbeiträge eingezogen wurden, dies wurde 2009 nachgeholt. Dadurch ergibt sich der derzeitige Kontostand der *gtö*.

Einnahmen 856.47 €

Ausgaben -21.408.72 €

Einnahmeüberschuss -20.552,25 €

momentaner Kontostand (27. Juli 2008) nach Einziehung des Beitrags für 2008: 28.288,18 €; am Jahresende wird er nach Druck der „Ecotropica“ und Einziehung der Beiträge für 2009 ca. 40.000 € betragen.

- Die gelungene Erneuerung des Internetauftritts samt Betreuung schlug mit fast 2000 € zu Buche. Hinzu kamen noch die Kosten des alten Homepage-Betreuers für die letzten anderthalb Jahre in Höhe von fast 1000 €
- Es fielen keine Bürokosten an
- Die Druckkosten von Ecotropica haben sich entsprechend der geringeren Seitenzahl in diesem Jahr etwas verringert
- Ein Vorschuss an die Uni Hohenheim wurde zurückgebucht
- Prof. Linsenmair merkt an, dass die wichtigsten Investitionen zukünftig Ecotropica und Beiträge zur Durchführung der Jahrestagungen sein sollen, wobei für das weitere Schicksal von Ecotropica das Resultat des Zertifizierungsprozesses von essentieller Bedeutung ist. Prof. Kalko und Dr. Tschapka gebührt großer Dank für ein extrem sparsames Wirtschaften, das nur mit enormer Eigenarbeit zu erzielen war.

[Der Mitgliedsbeitrag für 2009 wurde im Dezember 2009 eingezogen.]

4b Bericht der Kassenprüfer

- Die Kassenprüfer haben keine Beanstandungen. Alle Kontoauszüge haben vorgelegen.

4c Entlastung des Vorstands

- Der Vorstand wird einstimmig entlastet

5 Ecotropica

- Prof. Kalko berichtet über die derzeit schwierige Situation: Es gehen nur wenige gute Manuskripte ein, da Ecotropica nicht indiziert ist. Marco Tschapka hat die Organisation hervorragend übernommen und dafür eine hohe zeitliche Belastung akzeptiert. Eine Zusammenarbeit mit einem Verlag wird in Betracht gezogen.
- Eine Zertifizierung zur Indizierung bei Thompson Scientific (TS) ist beantragt und soll bis Ende des Jahres durchgeführt werden. Bei der Kommunikation mit TS gibt es stets Probleme. Erforderlich ist eine Anpassung des Erscheinungsrhythmus an die Vorgaben des Unternehmens (Jährlichkeit der Bände). Dr. Tschapka merkt an, dass die nächste Ausgabe zum 31.12. abgeschlossen wird. Die zweite Ausgabe erscheint üblicherweise im Februar, was nicht zu den Vorgaben von TS passt. Die nächste Ausgabe wird daher

15 (1 & 2) heißen. Ausgabe 16 (1) kommt dann zum üblichen Zeitpunkt im Februar heraus.

- Prof. Kalko führt aus, dass Ecotropica nach einer positiven Evaluierung durch TS in Zusammenarbeit mit einem Verlag weitergeführt werden soll.
- Vorschlag eines Mitglieds: Es soll geprüft werden, ob nicht eine „open access“-Form als Alternative in Frage kommt.
- Hinweis von Mitglied: Die Mitgliederversammlung muss über Eingliederung in Verlag entscheiden.
- Prof. Kalko weist auf die Möglichkeit einer kompletten Änderung im Bereich Design Aufbau etc. hin.
- Nachfrage von Mitglied: Welche Konsequenzen hat ein Scheitern des Zertifizierungsprozesses?
- Prof. Kalko: Wenn keine Indizierung erreicht wird, bleibt keine Alternative zur Einstellung.

6 Ort und Zeit der nächsten Jahrestagungen

- Die Jährliche Tagung muss 2010 ausfallen, da kein Veranstalter rechtzeitig gefunden werden konnte, der bereit gewesen wäre, die durch eine gut begründete Absage (Greifswald) entstandene Lücke auszufüllen. 2010 muss aber nach unseren Statuten auf jeden Fall eine Mitgliederversammlung durchgeführt werden, die dann mit einem Treffen des Präsidiums und des wissenschaftlichen Beirats verknüpft werden soll. Geplant ist ein Treffen im Februar 2010 in Frankfurt im Zoo, organisiert von Prof. Niekisch.
- Prof. Niekisch macht ein festes Angebot für die Ausrichtung der Tagung 2011 in Frankfurt.
- Für 2012bietet Prof. Bräuning die Ausrichtung in Erlangen an.
- 2013 findet dann die gemeinsame Tagung mit der ATBC in Costa Rica statt.
- Für 2014 soll die Jahrestagung in Zürich stattfinden, Jaboury Ghazoul hat dies in Aussicht gestellt.
- Prof. Fiedler in Wien hat seine Bereitschaft signalisiert, die Tagung 2015 auszurichten.
- Dr. Riede macht einige Anmerkungen zur COP10 in Japan: 2010 soll die ABS-Regel („access and benefit sharing“) völkerrechtlich fixiert werden. Dabei gibt es offenbar keine Ausnahmeregelung für Wissenschaftler, so dass das Sammeln von Material schwieriger werden kann. Prof. Niekisch bietet an, den Abteilungsleiter für Naturschutz beim BMU zu kontaktieren und ggf. zu einem Referat – im Rahmen der Mitgliederversammlung 2010 in Frankfurt – über die CBD einzuladen. Die Problematik ist im Ministerium bekannt. Der Beirat kann evtl. das Umweltministerium ansprechen. Ein Mitglied weist darauf hin, dass das Problem bei der DFG bekannt ist und Prof. Beck betont, dass entsprechenden Arbeitsgruppen schon explizite Hinweise auf die Problematik gegeben wurden und dies auch eine Aufgabe der neuen Senatskommission ist. Es wird dazu auch eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Dr. Riede erklärt, dass die MV 2010 über notwendige Lobbyarbeit informiert werden soll. Ein Mitglied merkt an, das die Vereinbarungen zu ABS in Nagoya noch keinen rechtlich bindenden Charakter haben, da sie erst in nationales Recht umgesetzt werden müssen.

- Zwei Mitglieder (Niekisch & Hofer) waren auch im Artenschutzbeirat des Bundesamtes für Naturschutz, der 2007 leider seitens des Ministeriums aufgelöst wurde.

7 Wahl des Präsidiums

- Prof. Hofer stellt das gewünschte Anforderungsprofil des neuen Präsidiums und die Kandidaten für die verschiedenen Ämter dar.
- Kandidaten für das Präsidium:
    - Präsident: Manfred Niekisch
    - Vizepräsident: Karl Eduard Linsenmair
    - Vizepräsident: Elisabeth Kalko
    - Generalsekretärin: Pia Parolin
    - Schatzmeister: Holger Kurz
- Prof. Beck fungiert als Wahlleiter. Seitens der MV werden keine weiteren Wahlvorschläge geäußert. Prof. Beck schlägt Blockabstimmung über die Kandidatenliste vor, was ohne Gegenstimmen angenommen wird. Ebenso wird die Abstimmung per Handzeichen ohne Gegenstimmen angenommen. Danach wird der Wahlvorschlag einstimmig angenommen, die Kandidaten enthalten sich der Stimme. Das neue Präsidium nimmt die Wahl an, Wahlleiter Prof. Beck gratuliert dem neuen Präsidium und bedankt sich bei Prof. Linsenmair. Prof. Kalko spricht eine Danksagung in Vertretung der gesamten Mitglieder an Prof. Linsenmair aus und überreicht ein symbolisches Geschenk.Prof. Niekisch dankt dem ehemaligen Präsidium. Das ehemalige Präsidium dankt den neu gewählten Kandidaten. Alle Mitglieder äußern ihren Dank an den ehemaligen Generalsekretär Alfred Bittner.

8 Wahl des Beirats

Prof. Hofer stellt das Anforderungsprofil und die Kandidaten für den wissenschaftlichen Beirat vor. Die Kandidaten sind im Wesentlichen die Mitglieder des alten Beirats, Herr Tampe scheidet aus, Manfred Niekisch und Pia Parolin scheiden als neue Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums aus dem Beirat aus. Wiedergewählte Mitglieder sind Jörg Bendix, Siegmar-Walter Breckle, Nina Farwig, Gerhard Gerold, Robbert Gradstein, Eckhard Heymann, Heribert Hofer, Jürgen Homeier, Gerhard Kost, Michael Lakatos, Reinhard Mosandl und Matthias Wantzen. Als neue Mitglieder wurden Bettina Engelbrecht, Simone Sommer, Rainer Wirth und Konrad Uebelhör (GTZ) gewählt. Die Kandidaten stellen sich kurz vor, Konrad Uebelhör wird in Abwesenheit durch Prof. Niekisch vorgestellt.

Der Wahlleiter, Prof. Beck, fragt nach zusätzlichen Vorschlägen aus der Mitgliederversammlung, was nicht der Fall ist.

Der Wahlmodus Blockabstimmung durch Handzeichen wird ebenso einstimmig angenommen wie die Wahlvorschläge zum Wissenschaftlichen Beirat.

Prof. Beck und Prof. Linsenmair gratulieren dem neu gewählten Beirat.

9 Verschiedenes

- Prof. Linsenmaier schlägt die Einrichtung eines Schriftführers vor. Dazu müsste allerdings die Satzung entsprechend geändert werden. Prof. Kost weist darauf hin, dass die offizielle Einführung eines Schriftführers erst bei der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden kann. Pia Parolin als neue Generalsekretärin, erklärt sich bereit, die Schriftführung zunächst zu übernehmen.
- Pierre-Michel Forget dankt als ehemaliger Präsident der ATBC der Gesellschaft und den Veranstaltern dieser Tagung in Marburg und kündigt eine Tagung zum Thema „Frugivores and seed dispersal“ vom 13-18.Juni 2010 in Montpellier in Frankreich an. Prof. Linsenmair dankt Pierre-Michel Forget für die sehr gute, stetige und sehr hilfreiche Zusammenarbeit.

Prof. Linsenmair schließt die Sitzung offiziell um 20:20 Uhr.

Einnahme-Überschuss-Rechnung vom 01.01.2008 - 31.12.2008

GTÖ-Kassenbericht Kalenderjahr 2008

Einnahme-Überschuss-Rechnung vom 1.1.2008 - 31.12.2008

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Konten-Summe (Euro)	Konten-Summe (Euro)
	Einnahmen:		
1	Einn. Mitgliedsbeitrag	630,68	
2	Einn. Spenden	0,00	
3	Einn. Buchhandlungen	120,00	
4	Einn. Rückzahlungen	30,00	
5	Einn. Sonstige (Gutschriften)	75,79	
	Summe:	**856,47**	
	Ausgaben:		
6	Ausg. Retouren (Mitgl.-Beiträge)		-570,00
7	Ausg. Retouren-Gebühren		-15,00
8	Ausg. Bürobedarf		0,00
9	Ausg. Hilfskraft für Ecotropica		-2.519,20
10	Ausg. Porto- und Versandkosten		-2.245,65
11	Ausg. Druckkosten Ecotropica		-6.234,89
12	Ausg. Druckkosten Rundbrief		-73,99
13	Ausg. Internetkosten (Pflege, Gebühren)		-2.925,61
14	Ausg. Kto.-Gebühren		-106,60
15	Ausg. B&S, Buchungsgebühren Kreditkarten		-116,62
16	Ausg. Merianpreis		-1.200,00
17	Ausg. Sonstiges (Vorschuss Hohenheim, Ehrennadel, Eintrag im VLB)		-5.401,16
	Summe:		**-21.408,72**
	Einnahmeüberschuss		**-20.552,25**

Der Kontostand der gtö betrug am 1. 1. 2008: Guthaben: 31.547,97 EUR
Der Kontostand der gtö beträgt am 31. 12. 2008: Guthaben: 10.995,72 EUR
[Der Kontostand der gtö beträgt am 31. 12. 2009: Guthaben: 40.294,26 EUR]

Erste gemeinsame internationale Konferenz der gtö und Association for Tropical Biology and Conservation (ATBC) in Marburg, 27.-30. Juli 2009

Vom 27. bis 30. Juli 2009 fand in Marburg die gemeinsame internationale Konferenz der Gesellschaft für Tropenökologie (gtö) und der amerikanischen Association for Tropical Biology and Conservation (ATBC) mit 573 Teilnehmern aus 45 Ländern statt. Die von den Fachbereichen Geographie (Prof. Dr. J. Bendix), Biologie (Prof. Dr. G. Kost) und Wirtschaftswissenschaften (Prof. Dr. M. Kirk) der Philipps-Universität organisierte Konferenz stand unter dem Leitthema: "Impacts of Global Change on Tropical Ecosystems -Cross cutting the Abiotic, Biotic and Human Spheres" und unterstreicht den interdisziplinären Charakter der Veranstaltung.

Eröffnet wurde die Konferenz durch Grußworte von Herrn Staatssekretär M. Weinmeister (Hess. Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), der Vizepräsidentin der Universität Marburg, Frau Prof. Dr. B. Simon, der Dekanin des FB Geographie, Frau Prof. Dr. S. Strambach, dem Dekan des FB Biologie, Herrn Prof. Dr. A. Batschauer, dem Bürgermeister der Stadt Marburg, Herrn Dr. F. Kahle, dem Präsidenten der gtö, Herrn Prof. Dr. K. E. Linsenmair und der Präsidentin der ATBC, Frau Prof. Dr. P. Davidar.

gtö-ATBC Konferenz 2009: Eröffnungsveranstaltung (Prof. Dr. Jörg Bendix); Foto: Maik Dobbermann

An der größten internationalen Tropenkonferenz im Jahr 2009 nahmen 573 Teilnehmer aus 45 Nationen teil; Foto: Maik Dobbermann.

Prof. Dr. Manfred Niekisch bei seiner ersten Rede als Präsident der gtö auf der Tagung in Marburg; Foto: Pia Parolin.

An 4 Tagungstagen wurde in 41 Sessions mit 270 Vorträgen und 280 Postern die gesamte Bandbreite der tropenökologischen Forschungen und Interaktionen von dem internationalen Publikum präsentiert und intensiv diskutiert. Um die unterschiedlichen, sehr umfangreichen Themengebiete während des Konferenzzeitraumes möglichst effektiv zu strukturieren, wurden den einzelnen Konferenztagen thematische Blöcke zugeordnet:

Montag, der 27. Juli stand nach der Eröffnungszeremonie ganz im Zeichen von "Impacts on biodiversity and ecosystem processes". Die beiden Hauptredner dieses Tages Elisabeth Kalko (Ulm / Balboa Ancòn, Panama) und Marco Tabarelli (Recife, Brasilien) stellten in aller Deutlichkeit heraus, wie kritisch die Situation der tropischen Regenwälder bereits zu sehen ist. Im Anschluss an das Tagungsprogramm fanden die Jahreshauptversammlungen der gtö und ATBC statt. Im Verlaufe der Versammlung der gtö wurde Prof. Dr. Manfred Niekisch (u.a. Mitglied des Sachverständigenrates für Umweltfragen der Bundesregierung) zum neuen Präsidenten der Gesellschaft für Tropenökologie ernannt. Er tritt die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Karl Eduard Linsenmair an, der mit großem Engagement über viele Jahre die Belange der gtö als deren Präsident vertreten hat.

Aus einer Diskussion von gtö und ATBC erwuchs auch die "Marburg Declaration", mit der die Dringlichkeit der Reduktion weltweiter Emissionen, der Eindämmung der Zerstörung der Tropenwälder ebenso wie die Erhaltung der Biodiversitäts-Hotspots hingewiesen wird. Mit der Marburger Erklärung beziehen ATBC und gtö deutlich Position für das kommende Rahmenübereinkommen der UNFCCC und stellen detaillierte Forderungen bezüglich einer sinnvollen, der eigentlichen Sache gerecht werdenden Ausrichtungen der REDD-Initiative. Die Marburger Erklärung ist auf Seite 11 dieses Rundbriefs abgedruckt.

Dienstag, der 28. Juli begann mit der Einführung der beiden Hauptredner Norbert Cordeiro (Chicago, USA) und Kathy Willis (Oxford, UK) in den Themenblock "Interactions in a changing world". Das Tagesprogramm wurde durch den Abendvortrag von Prof. Dr. Paul Vlek (Director of Department of Ecology and Resource Management, Zentrum für Entwicklungsforschung, Bonn) zum Thema "Losing ground in Africa. Human induced land degradation as seen from space" abgerundet.

Nach dem Eröffnungsvortrag von Damayanti Buchori (Bogor, Indonesia) am Mittwoch, dem 29. Juli zum Themenblock "Ecosystem Demands and Services“ hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, an verschiedenen Exkursionen teilzunehmen. Diese führten in den Naturpark Kellerwald, in die Grube Messel und das Senckenberg-Museum, ins Hochsauerland sowie durch die historische Altstadt Marburgs.

Im letzten Vortragsblock "Consequences of land use changes" am Donnerstag, 30. Juli wurde von Jaboury Ghazoul (Zürich, Schweiz) und Helmut Haberl (Graz, Österreich) mit den Hauptvorträgen gezielt die Problematik der Interaktionen von Biodiversität und Menschen durch Landnutzungsänderung angesprochen.

Den Abschluss des 30. Juli und gleichzeitig den Ausklang der Konferenz bildete das Farewell Dinner, währenddessen verschiedene Preise verliehen wurden: Der Merian Award (gtö) für die beste Posterpräsentation und den besten Vortrag, der Alwyn Gentry Student Award (ATBC) zur Auszeichnung besonders guter studentischer Beiträge, der Luis F. Bacardi Advances in Tropical Conservation Award (ATBC) für den besten Vortrag.

Jörg Bendix, Astrid Bendix, Sonja Haese, Gerhard Kost (Marburg)

The Marburg Declaration – The Urgent Need to Maximize Biodiversity Conservation in Forest Carbon-Trading

A joint communiqué of the Association for Tropical Biology and Conservation (ATBC) and the Society for Tropical Ecology (GTÖ) during their joint annual meeting in Marburg, Germany, 26-29 July 2009

WHEREAS, tropical forests are among the biologically-richest ecosystems on earth, sustaining at least half of all plant, animal, and fungal species in an area spanning just 7% of the planet's land surface; and

WHEREAS, tropical forests perform an array of vital ecosystem services, such as storing large stocks of carbon in their living biomass and soils, reducing soil erosion and downstream flooding, and copiously releasing water vapor into the atmosphere that creates clouds and promotes life-giving rainfall; and

WHEREAS, tropical forests are home to an estimated 50 million indigenous forest peoples and provide livelihoods for large numbers of rural communities; and

WHEREAS, the rapid destruction of tropical forests produces about 20% of all human-caused emissions of greenhouse gases-the equivalent of 5 billion tons of carbon dioxide annually-which is a serious contributor to global warming; and

WHEREAS, tropical deforestation further promotes global warming by reducing the formation of clouds, which reflect much solar radiation away from earth; and

WHEREAS, current policy initiatives designed to use international carbon-trading to reduce emissions from deforestation and degradation of tropical forests-termed ‘REDD'-are rapidly gaining momentum and deserve strong political and public support; and

WHEREAS, at present rates of growth, international funding for REDD could soon dwarf all other spending for tropical conservation; and

WHEREAS, as presently structured, REDD funding will be focused largely on protecting areas that are most cost-effective for reducing carbon emissions, such as countries that have high deforestation rates and large expanses of relatively inexpensive forest land; and

WHEREAS, from a biodiversity-conservation perspective, the most urgent areas to protect are biodiversity ‘hotspots'-the last vestiges of forest in species-rich regions such as Madagascar, the tropical Andes, the island nations of Southeast Asia, Indochina, West Africa, the Brazilian Atlantic forest, and many smaller tropical islands-that contain large concentrations of endangered species threatened with imminent extinction; and

WHEREAS, many of the recognized biodiversity hotspots occur in areas that have been climatically stable over long periods of time, and if protected might become important refugia for wildlife facing serious climatic change in the future; and

WHEREAS, despite its potentially huge benefits for biodiversity protection, the costs of implementing REDD will often be greater in biodiversity hotspots because these forests are limited in extent and development and human-population pressures there are often intense;

THEREFORE, BE IT RESOLVED, that the Association for Tropical Biology and Conservation, the world's largest scientific organization devoted to the study, protection, and wise use of tropical forests, and its sister European organization, the Society for Tropical Ecology, jointly urge the following:

1. That efforts to maximize the benefits of REDD for biodiversity conservation be a key priority during international negotiations of the U.N. Framework Convention on Climate Change, especially during its forthcoming meeting of the Convention of Parties in Copenhagen, Denmark; and
2. That nongovernmental conservation groups promote private funding strategies to increase the cost-competitiveness of carbon credits from the world's most imperiled forests and ecosystems; and
3. That REDD initiatives also focus on reducing other immediate threats to tropical biodiversity beyond deforestation, such as overhunting, fires, and unsustainable logging; and
4. That efforts to promote biodiversity conservation via REDD are done in a manner that is sensitive to the needs of indigenous and local communities; and
5. That cost-benefit analyses be urgently conducted to help develop optimal strategies to simultaneously maximize the benefits of REDD for both reducing carbon emissions and protecting endangered biodiversity; and
6. That public and private donors to REDD schemes stipulate wherever possible that their funds are to be used not only to reduce carbon emissions, but also to help halt or mitigate threats to the most endangered forests and species on earth.

Mitverfasser der "Marburger Erklärung" : Prof. Dr. Jörg Bendix (v.l.), Prof. Dr. Manfred Niekisch, Prof. Dr. Elisabeth Kalko, Prof. Dr. John Kress, Prof. Dr. Priya Davidar, Prof. Dr. Gerhard Kost, Prof. Dr. Eduard Linsenmair; Foto: Hellmuth Graßmann

Merian-Preise 2009

Auf der 22. Jahrestagung in Marburg wurden wieder die Vorträge und Poster junger Nachwuchswissenschaftler für die Verleihung des Merian-Preises begutachtet.

Merian-Preisträgerinnen, Marburg, Juli 2009

Die Preise für die besten Vorträge gingen an:
1. Simone C. Cappellari (The University of Texas at Austin) “Evolutionary versus ecological specialization in the oil flower pollination syndrome”
2. Eike Lena Neuschulz (University of Marburg) “Bird diversity and seed dispersal of the native tree species *Celtis africana* along a disturbance gradient in coastal scarp forest in South Africa”
3. Laurence Culot (University of Liége) “From tamarins to seedlings: seed survival and seedling recruitment in a gradient of forest disturbance”

Die Preise für die besten Poster gingen an:
1. Erin Kuprewicz (University of Miami) “Relative terrestrial mammal abundances and contrasting seed defence strategies impact neotropical seed fates”
2. Alexandra Botzat (University of Marburg) “Impact of forest disturbance on seed predator diversity and seed predation pressure in coastal scarp forest in South Africa”
2. Dorkas Kaiser (University of Würzburg) “Termites as key element in soil restoration (Zaï system)”
3. Inga Geipel (University of Ulm) “Finding the needle in a hay stack: prey capture performance of the Common Big-Eared Bat *Micronycteris microtis*”

Die *gtö* gratuliert den Gewinnern!

Klausurtagung Vorstand und Beirat in Frankfurt am 28./29.11.2009

Am Wochenende des 28. und 29. November 2009 traf sich das Präsidium der gtö, d.h. der Vorstand und der wissenschaftliche Beirat, zu einer Klausurtagung in Frankfurt. Wichtigste Besprechungspunkte:

- **Neue Zusammensetzung des Beirats** – Sprecher des Beirats wird bald gewählt; Ulrich Saint-Paul und Marco Tschapka sind fest kooptiert als Beiratsmitglieder
- Formulierung einer „**Vision“** und **„Mission“** der gtö, welche auf der nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt wird
- Möglichkeiten der **Verbesserung der “Aussenpolitik” und des Auftrittes** der gtö:
  - **Homepage**
  - **Flyer**
  - **Internationalisierung**
  - **Nachwuchsförderung**
  - Netzwerk mit anderen **Gesellschaften**
  - **Mitgliederwerbung**
  - **Öffentlichkeitsarbeit**
- Nächste **Tagungen**: s.u.
- **Merian Awards**
- **Ecotropica**

Einladung zur 23. Mitgliederversammlung der gtö 2010 nach Frankfurt

Das Präsidium der *gtö* lädt seine Mitglieder zur 23. Mitgliederversammlung am 24. April 2010 nach Frankfurt ein. Die Veranstaltung findet statt im Ausstellungssaal des Zoo-Gesellschaftshauses, 2. Stock, Bernhard-Grzimek-Allee 1, 60316 Frankfurt am Main.

Telefon: 069-212-33727.
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ab Hauptbahnhof Frankfurt/Main mit jeder S-Bahn Richtung/bis Konstablerwache, hier am gleiche Bahnsteig gegenüber mit der U 6 oder U 7 bis Haltestelle Zoo. Fahrzeit vom Hauptbahnhof wenige Minuten.
Bei Anfahrt mit dem Auto: Ins Navigationssystem "Frankfurt, Alfred-Brehm-Platz 16" eingeben. Achtung: Es gibt im Zoo für PKW nur sehr beschränkte Parkmöglichkeiten.

Folgende Tagungsordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung und Annahme der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 22. Mitgliederversammlung
3. Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 2009
4. Bericht des Sprechers des Wissenschaftlichen Beirats
5. Satzungsänderung wegen Sitzverlagerung von Tübingen nach Frankfurt
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Vorbereitung der Tagung 2011 in Frankfurt
10. Ecotropica
11. Verschiedenes

Außer der Mitgliederversammlung wird an diesem Tag ein Vortrag von Prof. Manfred Niekisch, Präsident der gtö und Direktor des Zoos Frankfurt, zum Thema der Rolle von Zoos im Artenschutz stattfinden, sowie eine Führung durch den Zoo. Abends wird die Frankfurter Nacht der Museen zelebriert mit einer Nachtöffnung des Zoos.

Zu TOP 3: Satzungsänderungen

§ 1 statt bisher: *Die Gesellschaft führt den Namen „Gesellschaft für Tropenökologie e.V." und hat ihren Sitz in Tübingen.*

Neu: *Die Gesellschaft führt den Namen „Gesellschaft für Tropenökologie e.V." und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.*

§ 6 statt bisher: *Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und dem Schatzmeister. Diese bilden das geschäftsführende Präsidium. Ihm obliegt die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens und die Ausführung der Gesellschaftsbeschlüsse*.

Neu: *Das Präsidium besteht aus dem geschäftsführenden Präsidium und dem Beirat. Dem geschäftsführenden Präsidium gehören an: der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Generalsekretär und der Schatzmeister. Dem geschäftsführenden Präsidium obliegt die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens und die Ausführung der Gesellschaftsbeschlüsse*.

Statt bisher: *Die Gesellschaft wird …von je zwei Präsidiumsmitgliedern gemeinsam vertreten.*

Neu: *Die Gesellschaft wird …von je zwei Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums gemeinsam vertreten*.

Ergänzung nach „Diese bilden den Beirat“: *Die Mitglieder des Beirates wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher.*

Statt bisher: *Der Beirat ist vom Präsidium in allen wichtigen…*
Neu: *Der Beirat ist vom geschäftsführenden Präsidium in allen wichtigen…*

Statt bisher: *Es bleibt so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist*
Neu: *Es bleibt so lange im Amt, bis ein neues Präsidium gewählt ist*

§ 8 statt bisher: *Der Vorstand bestimmt die Schriftleitung für die Publikationen der Gesellschaft*
Neu: *Das Präsidium bestimmt die Schriftleitung für die Publikationen der Gesellschaft*

§ 9: Streichung des letzten Satzes.

Verschiedenes

Prof. Linsenmair zum Ehrenmitglied der Association for Tropical Biology and Conservation (ATBC) ernannt

Auf der gemeinsamen Jahrestagung von gtö und ATBC in Marburg im Juli 2009 wurde Prof. Dr. K. Eduard Linsenmair zum "honorary fellow" der ATBC ernannt. Damit wurde er mit der höchsten Auszeichnung der ATBC für seine großen Verdienste um die Fortschritte der tropenökologischen Forschung geehrt. Prof. Linsenmair ist seit 1976 Lehrstuhlinhaber und jetzt Emeritus und Seniorprofessor am Lehrstuhl für Tierökologie und Tropenbiologie der Universität Würzburg.

Prof. Linsenmair ist für seine weltweite Expertise auf dem Feld der Tropenökologie bekannt. Die Kernthemen seiner Forschungsarbeiten betreffen Fragen der tropischen Biodiversität; Strukturen und strukturierende Faktoren tropischer Lebensgemeinschaften; Anpassungen an unvorhersehbare Bedingungen, speziell bei westafrikanischen Savannenorganismen und -gemeinschaften; Ökosystemanalyse des Lebensraums Savanne; Naturschutzforschung in den Tropen; Synökologie, Ökophysiologie und Verhaltensökologie tropischer Anuren und Arthropoden; Baumkronenforschung; Tier-Pflanze-Interaktionen.

Der geographische Schwerpunkt seiner Arbeiten liegt in Afrika, wo er das Biota-West Programm (BMBF) koordinierte und in der Elfenbeinküste den Aufbau der Comoé-Forschungsstation initiierte, darüber hinaus war er aber auch in Projekte in Südostasien und Südamerika involviert.

Durch seine umfangreichen Tätigkeiten als Gutachter und als Sachverständiger in zahlreichen Gremien von Förder- und Naturschutzorganisationen, insbesondere aber auch als langjähriger Präsident der Gesellschaft für Tropenökologie (gtö), trug und trägt er durch seine kritischen Analysen aktiv zum besseren Verständnis und Schutz der tropischen Lebensräume bei. Durch seine Lehrtätigkeit und die Betreuung von unzähligen Diplom- und Doktorarbeiten mit tropenökologischen Themen hat er auch einen sehr wichtigen Beitrag zur Rekrutierung des wissenschaftlichen Nachwuchses geleistet.

Prof. Dr. K.-E. Linsenmair nach der Preisverleihung, Marburg, Juli 2009; Foto: Pia Parolin.

Marinêz Marques receives first Joachim-Adis-Prize during the 2nd Latin-America-Symposium (LAS) at Museum Alexander König, Bonn, 10./11. December 2009

The Latin-America-Symposium (LAS) was held for the second time at Museum Alexander König, Bonn, 11./12. December 2009. More than 60 oral and poster presentations were given. The major goal of the LAS is to provide an annual information exchange platform for all ecologists who work in Latin America. The next LAS will be held at the ILZ/ZEF in Bonn, 10./11. December 2010.
For the first time the Joachim-Adis-Prize for interdisciplinary tropical ecology was awarded under the auspices of Dr. h.c. Loki Schmidt. Awardee Prof. Dr. Marinêz Isaac Marques, Federal University of Mato Grosso (UFMT) was honoured for her commitment to neotropical entomology and international scientific cooperation. Apart from being an expert for ecological traits of terrestrial invertebrates in the Pantanal wetland and the Neotropics in general, she has co-ordinated or participated in a large range of scientific cooperation projects and as a prorector of graduation has intensively fostered high-quality teaching at several universities.
Further information on the Latin-America-Symposium and the Joachim-Adis-Prize are available at: http://www.ilz.uni-bonn.de/la-symposium/.

Links: Prof. Marinêz Isaac Marques; rechts: Prof. Marinez I. Marques mit Prof. K.-L. Schuchmann (Leiter des Lateinamerika-Symposiums) und Irmgard Adis; Bonn 11. Dezember 2009

Ecotropica now covered by Science Citation Index!

The Society of Tropical Ecology is happy to announce that the Journal ECOTROPICA is now covered by Thomson Scientifics' JCR (Journal Citation Report) and the SCIE (Science Citation Index Expanded), starting with volume 15 (2009). Inspired by these great news we are working on several upgrades for our journal.
Besides introducing changes in the editorial workflow (introduction of subject editors) we are currently working on a "facelift" of the journal. We are looking forward to receive your manuscripts! Have a look at our webpage (http://www.gtoe.de/?page_id=22) that offers downloadable Ecotropica papers and send your next manuscript to ecotropica@uni-ulm.de.

Literaturhinweise

Artikel „Biodiversity and REDD at Copenhagen" in Current Biology

Alan Grainger , Douglas H. Boucher, Peter C. Frumhoff, William F. Laurance, Thomas Lovejoy, Jeffrey McNeely, Manfred Niekisch, Peter Raven, Navjot S. Sodhi, Oscar Venter & and Stuart L. Pimm 2009. Biodiversity and REDD at Copenhagen. Current Biology 19: R974 - R976.

http://www.cell.com/current-biology/abstract/S0960-9822%2809%2901776-X

Dieser Artikel geht zurück auf die Marburger Erklärung, welche bei unserer gemeinsam mit ATBC durchgeführten Jahrestagung entstand und verabschiedet wurde. Für diesen Artikel wurde sie ausgebaut und um einige Aspekte ergänzt. Er kam genau rechtzeitig vor Beginn der Klimakonferenz in Kopenhagen heraus und so besteht Hoffnung, dass er eine gewisse Wirkung zeigt. Die Autoren haben zudem intensive und koordinierte Öffentlichkeitsarbeit für den Artikel in den Printmedien und im Internet betrieben (siehe z.B.*news.mongabay.com/2009/0730-redd.html*). gtö-Präsident Niekisch war für den deutsch- und spanischsprachigen Raum als Ansprechpartner genannt.

Durch den Zoo Frankfurt wurde die folgende Pressemitteilung verbreitet:

Guter Klimaschutz muss auch Biodiversitätsschutz sein
Führende Wissenschaftler warnen vor dem Verlust der biologischen Vielfalt bei einem einseitigen Fokus auf die Verringerung des Treibhauseffektes
(17.11.2009)

Dass der Klimawandel in Zukunft fast alle Bereiche unseres Lebens beeinflussen wird, ist eine Tatsache, die mittlerweile nicht nur der Fachwelt, sondern auch der breiten Bevölkerung bewusst ist. Doch nicht nur der Klimawandel stellt die Menschheit vor eine Herausforderung, die dringenden Handelns bedarf.
Die zweite ebenso wichtige Herausforderung ist der weltweite Verlust der biologischen Vielfalt, vor allem in den Tropen. Mehr als die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten auf unserem Planeten lebt in tropischen Regenwäldern, die durch Abholzung gefährdet sind.

Elf führende Wissenschaftler, unter ihnen der Frankfurter Zoodirektor Prof. Dr. Manfred Niekisch, fordern in einem Artikel, der heute in der renommierten Fachzeitschrift Current Biology erscheint, in das Nachfolgeabkommen des 2012 auslaufenden Kyoto Protokolls Kriterien zum Schutz der tropischen Biodiversität aufzunehmen.

„Ein erster positiver Schritt im Vorfeld der UN-Klimakonferenz im Dezember ist die Überlegung, Ländern, die große tropische Waldgebiete besitzen, einen Ausgleich zu zahlen, wenn sie diese Wälder erhalten und nicht zur Abholzung freigeben“, erläutert Niekisch. Wenn der Fokus dieses Walderhaltungsplans (engl. REDD, Reduced Emission from Deforestation and Degradation) aber allein auf die Verringerung des Treibhauseffektes gelenkt wird, besteht die Gefahr, dass Wälder vor allem dort geschützt werden, wo die Landpreise am billigsten sind.
„Wir fordern daher, dass bei den REDD-Zahlungen Kriterien zum Schutz der Biodiversität berücksichtigen werden, um so tropische Tiere und Pflanzen vor dem Aussterben zu bewahren“, erklärt Niekisch, der ehrenamtlich auch Vizepräsident der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt und Präsident der Gesellschaft für Tropenökologie ist. Biodiversitätsschutz ist nicht automatisch ein Nebeneffekt des Schutzes von Waldgebieten. „Denn die kohlenstoffaufnahmefähigsten Wälder sind nicht auch automatisch Zentren der Biodiversität“, so Niekisch.

In ihrem Artikel schlagen die Autoren Kriterien vor, die bei der Ausgestaltung der Ausgleichszahlungen unbedingt beachtet werden müssen, um die Maßnahmen nicht so zu gestalten, dass sie zwar den Treibhauseffekt verringern, aber gleichzeitig biologische Vielfalt vernichten.
So sollen nur neue und nicht schon bestehende Projekte gefördert werden, der Schutz eines Waldgebiets darf nicht zur Verlagerung der Abholzung in ein anderes Gebiet führen und es muss verhindert werden, dass Länder ihre Naturschutzgesetzte aufheben, um Ausgleichzahlungen beantragen zu können und sich so aus der Eigenverantwortung stehlen.

„Am besten können diese Ziele durch eine engere Verzahnung der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) und der UN-Biodiversitätskonvention (UNCBD) gewährleistet werden“, betont Niekisch. „Klimaschutz und Biodiversitätsschutz müssen Hand in Hand gehen, um zukünftigen Generationen einen Planeten zu hinterlassen, in welchem Klima und Biodiversität den Bedürfnissen für ein menschenwürdiges Leben entsprechen.“

Online-Zeitschrift Annals of Botany Plants mit Special Section „Stress and survival in tropical environments”

(von Michael Lakatos)

Die neue Online-Zeitschrift Annals of Botany Plants (AoB Plants), verlegt durch Oxford University Press, veröffentlicht im Rahmen der gemeinsamen ATBC/ gtö-Jahrestagung 2009 in Marburg eine

kostenlose Sonderausgabe (open access) mit dem Thema „Stress and survival in tropical environments". Die Sonderausgabe beinhaltet ein breites Spektrum der Ökologie tropischer Pflanzen mit Beiträgen von Niederen und Höheren Pflanzen, von physiologischer bis ökosystemarer Ökologie und berücksichtigt sowohl naturnahe als auch gestörte Habitate. Voraussichtlich erscheint die Sonderausgabe im ersten Quartal 2010 auf der Webseite: http://aobpla.oxfordjournals.org/

Ecuador – Ergebnisse der DFG-Forschergruppe 402

(von Jürgen Homeier)

Bereits im Jahr 2008 sind 2 Bücher erschienen, welche die Ergebnisse der innerhalb der DFG-Forschergruppe 402 durchgeführten Arbeiten im ecuadorianischen Bergregenwald zum Thema haben. In der Ecological Studies Reihe bei Springer erschien Band 198, der einen ausführlichen Überblick über Klima, Böden, Biodiversität und funktionelle ökologische Zusammenhänge entlang von Höhen- und Landnutzungsgradienten in Südecuador gibt.
Ein weiterer Band, der aus einer Reihe von 13 Vorlesungen zum Thema "Tropische Bergwälder" entstanden ist, fasst wichtige Ergebnisse aus dem gleichen Untersuchungsgebiet zusammen und enthält darüber hinaus noch zwei Beiträge zu bolivianischen Bergwäldern.

Beck, E., Bendix, J., Kottke, I., Makeschin, F. & Mosandl, R. (eds.) 2008. **Gradients in a tropical mountain ecosystem of Ecuador.** Ecological Studies. Vol. 198. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York. 525 pp.

Gradstein, S.R., Homeier, J. & Gansert, D. 2008. **The tropical mountain forest – Patterns and processes in a biodiversity hotspot**. Biodiversity and Ecology Series Vol. 2. Universitätsverlag Göttingen. 217 pp. ISBN-13:978-3-940344-22-9.

Neues Buch "Manual of trees from Central Amazonian várzea floodplains"

(von Florian Wittmann)

Im ersten Quartal 2010 erscheint beim Instituto Nacional de Pesquisas da Amazonia - INPA, Manaus, Brasilien, ein Buch über die wichtigsten Baumarten Zentral-amazonischer Überschwemmungswälder. Das in bilateraler Kooperation mit der Max Planck Gesellschaft und demInstitute for Sustainable Development Mamirauá-ISDM, Tefé, Brasilien, verlegte Buch ist zweisprachig (Englisch, Portugiesisch) und beschreibt Erkennungsmerkmale, Ökologie, und Nutzungspotential von 186 Baumarten amazonischer Weisswasser-Alluviale (várzea).

Wittmann, F., Schöngart, J., Brito, J.M., Wittmann, A.O., Piedade, M.T.F., Parolin, P., Junk, W.J. & Guillaumet, J.-L. 2010. **Manual of trees from Central Amazonian várzea floodplains: Taxonomy, Ecology, and Use.** Instituto Nacional de Pesquisas da Amazonia - INPA, Manaus. 310 pp.

Neues Buch "Central Amazonian Floodplain Forests: Ecophysiology, Biodiversity, and Sustainable Management"

Wolfgang J. Junk, Maria Teresa Fernandez Piedade, Pia Parolin, Florian Wittmann and Jochen Schöngart (eds.)

Summary:
Central Amazonian floodplain forests grow in areas that are annually flooded by large rivers during mean periods of up to 8 months and at depths of up to 10 m. Despite this severe stress, these forests consist of over 1,000 species and are by far the most species-rich floodplain forests worldwide. The trees show a broad range of morphological, anatomical, physiological, and phenological adaptations that enable them not only to survive the adverse environmental conditions, but also to produce large amounts of biomass when the nutrient levels in water and soils are sufficiently high. This is the case in the floodplains of white-water rivers, which are used for fisheries, agriculture, and cattle-ranching but which also have a high potential for the production of timber and non-timber products, when adequately managed.

In 24 chapters, this book summarizes the most recent data available on the central Amazonian floodplain forests and provides results from 15 years of research into the white-water and black-water river floodplains near Manaus and Tefé, Central Amazonia, Brazil.
In the first section, the reader is introduced to the environment, diversity, and distribution of floodplains forests: The second section presents, in twelve chapters, the unique ecological and ecophysiological aspects of these forests. Finally, in chapter 24, a synthesis of the ecophysiology, biodiversity, and sustainable management of central Amazonian floodplain forests is provided.

This is the first integrative book on the functioning and ecologically oriented use of floodplain forests in the tropics and sub-tropics. It provides a solid scientific basis for wetland ecologists, foresters, environmentalists, and wetland managers. It is also an excellent textbook for students working in Amazonian floodplain forests and similar forest types in other regions. The 17 authors and 21 co-authors have worked for many years in the Amazon basin and have a profound knowledge of their subject. They interpret their findings under an integrating scientific approach, the Flood Pulse Concept.

Junk W.J., Piedade M.T.F., Parolin P., Wittmann F. & Schöngart J. (eds.): **Amazonian Floodplain Forests: Ecophysiology, Biodiversity and Sustainable Management**. Ecological Studies, Springer Verlag, Heidelberg.

Neues Buch: “The Pantanal of Mato Grosso: Ecology, biodiversity and sustainable management of a large neotropical seasonal wetland“

Summary:
The Pantanal of Mato Grosso is one of the largest wetlands worldwide, covering and area of about 160,000 km2 in Brazil, Bolivia, and Paraguay. The seasonal wet-and-dry climate selects for multiple adaptations by the biota to a highly dynamic system, i.e. to cope with stress caused by floods, droughts, and bushfires, and to use resources produced by the monomodal flood pulse. Multi-annual periods of extreme dry or wet stages cause dramatic changes in population sizes and community structures. In spite of these harsh conditions, the Pantanal harbors a rich biodiversity of wetland-specific species and of colonizers from the neighboring biomes of Cerrado, Amazon rain forest and Chaco. Several indigenous tribes have settled in the Pantanal at least 5,000 years ago, and became nearly extinct by the European immigrants in the early 18th century. Traditional farmers introduced cattle ranching and slowly modified the environment, without affecting the key structures and functions of the wetland. Various human activities inside the Pantanal and in its catchments in the last decades, however, are threatening the ecological integrity and biodiversity of the Pantanal.
In 31 chapters, this book summarizes the existing knowledge about ecology and biodiversity of the Pantanal and provides the most recent insights on human activities as well as proposals for sustainable management. The book is written by authors having long-lasting working experience in

the Pantanal, and applying the Flood Pulse Concept as an integrative approach. It provides a solid scientific basis for wetland ecologists, forestry and agronomy scientists, fisheries biologists, conservationists and wetland managers. It is also an excellent textbook for students working about the Pantanal and similar wetland types.

Junk, W.J., da Silva, C.J., Nunes da Cunha, C. & Wantzen, K.M. (Eds.): **The Pantanal of Mato Grosso: Ecology, biodiversity and sustainable management of a large neotropical seasonal wetland.** Pensoft Publishers, Moscow and Sofia, 2010, ca. 900 pages, ca. € 125.00

Forests and Climate Change: Adaptation and Mitigation (ETFRN News 50)

The European Tropical Forest Research Network (ETFRN) is a forum for communication between European organisations, researchers, EU institutions and others concerned with (sub-)tropical forest research. The ETFRN Network seeks to promote the involvement of European research expertise towards the conservation and wise use of forests and woodlands in tropical and subtropical countries. The new issue of ETFRN News N° 50 published by Tropenbos International, Wageningen, contains more than 20 wide-ranging articles on forests and climate change; the aim is to contribute to the discussion on the potential role of forests and forest management in mitigating and adapting to climate change.

Weitere Neuerscheinungen mit tropenökologischem Bezug

Gardner AL. 2008. Mammals of South America, Volume 1: Marsupials, Xenarthrans, Shrews, and Bats. University of Chicago Press.

Lobova T. Geiselman CK, Mori SA. 2009. Seed dispersal by bats in the Neotropics. New York Botanical Gardens.

gtö geschäftsführendes Präsidium

Präsident
Prof. Dr. Manfred Niekisch
Zoologischer Garten Frankfurt
Bernhard-Grzimek-Allee 1
D - 60316 Frankfurt am Main
Tel: +49-(0)69-21233727
Fax: +49-(0)69-21237855
E-mail: manfred.niekisch@stadt-frankfurt.de

Vize-Präsident
Prof. Dr. Karl Eduard Linsenmair
Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften
Lehrstuhl für Tierökologie und Tropenbiologie, Biozentrum
Am Hubland
D-97074 Würzburg
Tel: +49 931 8884351
Fax: +49 931 8884352
E-mail: ke_lins@biozentrum.uni-wuerzburg.de

Vize-Präsidentin
Prof. Dr. Elisabeth Kalko
Institute of Experimental Ecology (Bio 3)
University of Ulm
Albert-Einstein Allee 11
D-89069 Ulm
Tel: +49 731-5022678
Fax: +49 731-5022683
E-mail: Elisabeth.Kalko@uni-ulm.de

Generalsekretärin und Redaktion des *gtö* Rundbriefs
PD Dr. Pia Parolin
Universität Hamburg, FB Biologie
Biozentrum Klein Flottbek, Abt. Systematik der Pflanzen
Ohnhorststr. 18
D-22609 Hamburg
E-mail: pparolin@botanik.uni-hamburg.de

Schatzmeister
Dr. Holger Kurz
Büro für biologische Bestandsaufnahmen
Ohlestr. 35
D-22547 Hamburg
Tel: +49 40 8315565
Fax: +49 40 8326151
E-mail: gtoe@bfbb.de

Hamburg, im Januar 2010